

Seite	Inhaltsverzeichnis
1f	Vorbemerkungen – sowie Hinweise für BA-, MA- und Magisterstudierende
2f	Auflistung der religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen: gegliedert nach Vorlesungen, Proseminar, Seminare, Übungen
12	Schlüsselkompetenzen / Schlüsselqualifikationen (SK-Credits)
13	Übersicht zu den sonstigen Wahlpflicht- und Importmodule
14	Übersicht nach BAMA-Fächern (RW, WuN, EvRel) und Studienjahren
14	LV-Wahl für Theologie-Prüfung über eine „nichtchristliche Religion“
15	Planung für das SS 2012 in Religionswissenschaft

### Vorbemerkungen

**Termin:** Vorberechnung aller Lehrveranstaltungen: **Freitag, 22. Okt.**, 10:15–12:00 in T0.136

**Hinweis:** Im WS soll die Besetzung der neuen Religionswissenschaft-Professur (Schwerpunkt: Religionen Ostasiens) in der Phil.-Fakultät erfolgen (möglichst zum SS)

### Hinweise für die **neuen BA**-Studierenden zum WS 11/12

Im WS 10/11 ist für **BA.RelW-Studierende** des ersten Semesters/Studienjahrs lediglich das Modul **B.RelW.01** „Hist. Basismodul Religionsgeschichte“ verpflichtend zu belegen. – Diesem Modul sind die drei Pflichtveranstaltungen ÜB „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“, Pros „Einführung in die Religionsgeschichte“ und die VL „Einführung ins Christentum“ zugeordnet (mit einzelnen Leistungsnachweisen). – **Hinweis:** Bei Kollisionen mit *Pflichtveranstaltungen des anderen Fachs bitte rechtzeitig die Studienberatung aufsuchen!*

**WuN-Studierende** belegen ihr Basismodul **B.RelW.101**, das als Pflichtveranstaltungen das o.a. hist. Proseminar und die Christentum-VL enthält und mit einer gemeinsamen Klausur abschließt (sowie **erst im SS darauf den Terminologiekurs**; der Terminologiekurs im jetzigen WS ist für Studierende der Theologie im neu modularisierten Studiengang vorgesehen).

### Hinweise für die **neuen MA**-Studierenden zum WS 11/12

#### Master-Aufbaumodul 03 in Religionswissenschaft

Die Studierenden wählen zwei LV ihrer freien Wahl und legen bei Prof. Grünschloß die Modulprüfung ab (Vortrag mit Diskussion, gemäß PO)

#### Master-Modul 06 „Religion in der Region“ = **das Pflichtmodul im WS (!)**

→ siehe unten das gleichnamige, empirisch orientierte Seminar ...

#### Master-Modul 05: Independent Studies

Dieses Modul wird jedes Semester ohne zwingende Verknüpfung mit einer Lehrveranstaltung angeboten. Die Studierenden wählen ein Bearbeitungsthema in Absprache mit dem Betreuer. → In diesem WS ist auch wahlweise eine Verknüpfung mit dem „Ober“-Seminar „Opinion Mining“ möglich.

## Lehrveranstaltungen im Fach Religionswissenschaft

Wintersemester 2011/2012

### Vorberechnung

aller Lehrveranstaltungen **Fr 21. Okt. 10–12 Uhr, Raum T0.136** (Theo)  
(mit anssl. Info für Studienanfänger und Wechsler, sowie Beratung bei Überschneidungen)

### Vorlesungen

GRUNDVORLESUNG IM ERSTEN BA-SEMESTER

VL: Einführung ins Christentum (Heinrich, Lang)  
Do 16–18 T01

Modulverwendbarkeit:

- Pflicht im „Historischen Basismodul“ B.RelW.01.3 für BA- Studierende der Religionswissenschaft
- Pflicht im „Kleinen Basismodul RW“ B.RelW.01a.2 für BA- Studierende des kleinen Modulpakets (18C) Religionswissenschaft
- Pflicht im „Basismodul Religionswissenschaft“ B.RelW.101.1 (hier: „Grundkurs Religionswissenschaft“) für BA-Studierende im Fach Werte und Normen

Die Einführungsvorlesung bietet eine Einleitung in wichtige Konkretionen aus der Tradition des Christentums und wird zusammen mit Mitgliedern der Theologischen Fakultät durchgeführt. Ziel ist die Erarbeitung religionskundlichen Überblickswissens zum Christentum.

Zu der VL werden wieder **Tutorien** angeboten, der der Vertiefung der Inhalte dienen und somit Teile der eigenen Nachbereitungs-*workload* abnehmen.

Lit.:

Peter Antes, Das Christentum. München 2004 (PDF-download unter : <http://www.rewi.uni-hannover.de/Dokumente/Antes%20Das%20Christentum.pdf>)

### Tutorien zur VL „Einf. ins Christentum“ (N.N.)

→ Ort und Zeit werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

VORLESUNGEN zur Auswahl für das 3. bzw. 5. BA-Semester:

→ **Achtung:** ausnahmsweise findet im Studienjahr 2011/12 die **Modulabschlussklausur** nicht im Anschluss an die VL im WS, sondern **erst im Anschluss an die VL im SS** statt (!).

VL: Geschichte Israels in Grundzügen (Kratz)

Di 9–12 T02

Modulverwendbarkeit: → 3. oder 5. Semester BA

- Wählbar im Modul B.RelW.04 „Aufbaumodul 1“ im BA Religionswissenschaft (2. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.05 „Aufbaumodul 2“ im BA Religionswissenschaft (3. Jahr)
- **Korrektur! B.RelW 102 gestrichen**
- Wählbar im Modul B.RelW.09 „Erweiterung rel.gesch. Kompetenzen“ (2./3. Jahr) – zusammen mit der LV von Prof. Tanaseanu-Döbler –
- Wählbar im Modul M.RelW.01, zusammen mit Seminar UFO-Glaubensbewegungen (Prof. Grünschoß); die Modulprüfung findet dann zum Seminar statt

#### Kommentar:

Gegenstand der Vorlesung ist die Geschichte des alten Israel und des antiken Judentums in vorchristlicher Zeit. Die 3stündige Veranstaltung führt in die einschlägigen Quellen und die historische Rekonstruktion ein. Sie vermittelt das nötige Grundwissen und richtet sich an Studierende sämtlicher Studienrichtungen (mit und ohne Hebräisch-Kenntnisse).

Zur Vorbereitung oder begleitenden Lektüre sei empfohlen:

R.G. Kratz, Das antike Israel, in: G. A. Lehmann / H. Schmidt-Glintzer (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68-91; A. Belejung, Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: J.C. Gertz (Hg.), Grundinformationen Altes Testament, Göttingen 2006, 55-185; H. Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn; E. A. Knauf, Die Umwelt des Alten Testaments.

## VL-Reihe: „Der Widerspenstigen Zähmung“: Zum Umgang mit religiöser Pluralität (Anselm, Hermelink, Laube) Di 18–20 T 01

Die Vorlesungsreihe (vgl. aktuelle Plakatierung) bietet Einblicke in ganz unterschiedliche Kontexte und Perspektiven des Umgangs mit religiöser Pluralität.

Modulverwendbarkeit: → 3. oder 5. Semester BA

- Wählbar im Modul B.RelW.04 „Aufbaumodul 1“ im BA Religionswissenschaft (2. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.05 „Aufbaumodul 2“ im BA Religionswissenschaft (3. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.102 „Aufbaumodul“ im BA Werte und Normen (2. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.09 „Erweiterung rel.gesch. Kompetenzen“ (2./3. Jahr) – zusammen mit der LV von Prof. Tanaseanu-Döbler

*Ferner sind als „VL“-Ersatz wählbar:*

Seminar/Kurs: „Hinduism and its Others“ (Keune)  
D0 12–14 Waldweg 26, ERZ N611 (Altbau)

sowie

VL The Ecumenical Movement (Ludwig)  
Mi 14–16 T0.132

Modulverwendbarkeit: → 3. oder 5. Semester BA

- Wählbar im Modul B.RelW.04 „Aufbaumodul 1“ im BA Religionswissenschaft (2. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.05 „Aufbaumodul 2“ im BA Religionswissenschaft (3. Jahr)

## Proseminar

Hist. Pros: Einf. in die Religionsgeschichte (Heinrich)

Kurs A: Do 8–10 T0.136

Kurs B: Do 10–12 T0.136

Modulverwendbarkeit:

- Pflicht im „Historischen Basismodul“ B.RelW.01 für BA- Studierende der Religionswissenschaft
- Pflicht im „Kleinen Basismodul RW“ B.RelW.01a für BA- Studierende des kleinen Modulpakets (18C) Religionswissenschaft
- Pflicht im „Basismodul Religionswissenschaft“ B.RelW.101 (hier: „Grundkurs Religionswissenschaft“) für BA-Studierende im Fach Werte und Normen
- Wählbar im Modul B.EvRel.10 „Interdisziplin. Modul“ für ReligionslehrerInnen (3. Jahr)
- Pflicht im Mag.Theol.108.3 (neuer modularisierter Theologie-Studiengang)

Dieses historische Proseminar ist für Studierende im BA Religionswissenschaft und im BA Werte und Normen verpflichtend, und für Studierende im Fach EvReligion (LAGymn). Es vermittelt zu Beginn des Studiums Orientierungs- und Einleitungswissen, vor allem zu den religiösen Großtraditionen Hinduismus, Buddhismus und Islam, sowie - etwas weniger ausführlich - zu Daoismus, Judentum und Christentum. Im Vordergrund steht die Einführung in Geschichte, Lehre, Praxis und Organisationsgestalt der einzelnen Traditionen. Die Studierenden sollen dabei wichtige religionsgeschichtliche Erschließungsliteratur und Hilfsmittel religionswissenschaftlichen Arbeitens kennen lernen (Textausgaben, Kommentare, Lexika, bibliographische Hilfsmittel, Internet-Ressourcen etc.). In eigenständiger Lektüre, in Kurzreferaten und schriftlichen Hausarbeiten wird eine grundständige methodische Orientierung im Umgang mit religiösen Traditionen vermittelt und geübt, wie sie für das weitere religionswissenschaftliche Arbeiten im Studium unverzichtbar ist.

Leistungsnachweise:

BA-RW → obligatorische Proseminararbeit im Anschluss an die LV

BA-WuN → gemeinsame Abschlussklausur mit der VL zum Christentum.

Lit.:

- F. König/H. Waldenfels (Hg), Lexikon der Religionen. Phänomene - Geschichte- Ideen (4. Aufl. 1999) - dieses handliche Nachschlagewerk ist antiquarisch erhältlich;
- H. v. Glasenapp, Die fünf Weltreligionen (alt, aber mehrfach aufgelegt, zuletzt 2003);
- E. Brunner-Traut, Die fünf großen Weltreligionen (1991, 2000);
- M.Hutter, Die Weltreligionen. München 2006 (günstigstes knappes Überblickswerk).

➔ **Tutorien zum hist. Proseminar** (wird noch bekanntgegeben)

Siehe Aushang / UniVZ ... bzw. entsprechende Ankündigung im Proseminar

## Seminare

### Religion von Minderheiten zwischen Fiktion und Wirklichkeit: Das Beispiel der Roma/Sinti/Zigeuner (Mischek/Bota) Di 16–18 Philosoph. PH 20

Modulverwendbarkeit: → 3. oder 5. Semester BA

- Wählbar im Modul B.RelW.06B „Aktuelle Themen 1“ im BA Religionswissenschaft
- Wählbar in den Modulen B.RelW.102 + 103 „Aufbaumodul“ / „Vertiefungsmodul“ im BA Werte und Normen (2./3.Jahr)

In diesem Seminar wollen wir uns sowohl historisch als auch gegenwartsbezogen mit den Äußerungen der Wissenschaftler über die Religion der Minderheit beschäftigen. Insbesondere die zentrale Aussage, dass die Sinti und Roma lediglich die Religion der jeweiligen Mehrheitsgesellschaft - und diese ist bspw. in Rumänien ein andere als in Frankreich, übernehmen würde soll kritisch hinterfragt werden. Die Aussage dieses (wissenschaftlichen) Diskurses, der seit der Aufklärung weitertradiert wurde, bestimmt auch heute noch die Literatur über die Religion der Sinti und Roma.

Literatur:

Ries, Johannes: Welten Wanderer - Über die kulturelle Souveränität siebenbürgischer Zigeuner und den Einfluß des Pfingstchristentums, Würzburg (Ergon) 2007

### Zwischen Menschen und Göttern: Engel in der Europäischen Religionsgeschichte (Tanaseanu-Döbler) Di 14–16 VG 1.108

Modulverwendbarkeit:

- Wählbar im Modul B.RelW.09 „Erw. religionsgesch. Kompetenzen“ im BA Religionswissenschaft
- Wählbar im Modul B.RelW.103 „Vertiefungsmodul“ im BA Werte und Normen

Engel haben derzeit Konjunktur. Aber woher kommen sie? Welche verschiedenen Vorstellungen gibt es von solchen Geistwesen, die irgendwo zwischen Menschen und dem Göttlichen angesiedelt sind? Welche Funktionen erfüllen sie im jeweiligen Weltbild sowie in der religiösen Praxis? Anhand ausgewählter Beispiele wollen wir die Wurzeln heutiger Engelvorstellungen erkunden und uns dabei pagane, jüdische und christliche Traditionen erschließen.

### Max Planck – ein Gegner des Christentums? Religionswissenschaftliche Untersuchungen zur Debatte um Max Plancks Haltung zum Christentum (Löhr) **Blockseminar** (voraussichtlich in der ersten Woche der VL-freien Zeit)

Modulverwendbarkeit:

- Wählbar im Modul M.RelW.02 „System. Grundlagenvertiefung“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.10 „Erw. religionswiss. Kompetenzen“ im BA RW

Nach dem Tode des Physikers Max Planck entwickelte sich in den 1950er Jahre eine heftige Debatte zwischen DDR-Wissenschaftlern (Philosophen, Theologen und Wissenschaftshistorikern) sowie westdeutschen Wissenschaftlern (ebenfalls ev. und kath. Theologen, auch Naturwissenschaftlern und Wissenschaftshistorikern) über die Frage, ob Planck ein Christ gewesen sei oder im Gegenteil der Religion und insbesondere dem Christentum ablehnend gegenüber gestanden habe. Diese Debatte, eine Art von „kaltem Religionskrieg“ zwischen den beiden ideologischen Systemen auf deutschem Boden, soll mit den methodischen Mitteln einer analytischen Religionswissenschaft nachgegangen werden.

**Hinweis:** Bitte lassen Sie sich bei Interesse im Sekretariat der Religionswissenschaft (Frau Völker: [cvoelke@gwdg.de](mailto:cvoelke@gwdg.de)) unverbindlich vormerken. Dann kann der Umfang und Raum geplant werden.

Lit.:

Um dem Seminar folgen zu können, sollten einige der im folgenden Sammelband abgedruckten Aufsätze von Planck selbst bekannt sein: **Max Planck, Vorträge und Erinnerungen, Darmstadt 1969** (dies ist eine spätere Version des Sammelbandes: Max Planck, Wege zur physikalischen Erkenntnis, 4. Auflage Leipzig 1944).

### UFO-Glaubensbewegungen (Grünschloß)

**Do 14–16 VG 1.108**

**← Korrektur!**

Modulverwendbarkeit

- **Auf der BA-Ebene nur für „fortgeschrittene“ BA-Studierende im dritten Studienjahr im BA-Fach Religionswissenschaft/ WuN wählbar**
- ... und zwar im Modul „Aktuelle Themen“ (B.RelW.06)
- Wählbar im Modul B.RelW.103 „Vertiefungsmodul“ im BA Werte und Normen (3. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.01 „Historische Grundlagenvertiefung“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.MEd.500 „Religionswissenschaft“ (Werte und Normen)

Nicht erst seit Erich von Dänikens Bestseller "Erinnerungen an die Zukunft" (1969) gibt es die Vorstellung, dass unsere irdischen "Götter" aus der Vorgeschichte, Antike und klassischen Religionstraditionen nichts anderes seien als "fremde Astronauten" – meist humanoid, aber mit weit überlegener Technologie und höher entwickelten geistigen Fähigkeiten. Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über diese dezidiert "religiösen" Ausprägungen des modernen UFO-Glaubens, die sich in vielen Buchpublikationen (vgl. die ersten Berichte von so genannten "Kontaktlern" ab 1950ff), zahllosen Internetseiten und einigen organisierteren neuen religiösen Bewegungen greifen lassen. Auch in der jüngeren Zeit sind derartige Bewegungen – ungeachtet des Nachlassens des UFO-Booms im Allgemeinen – immer wieder aufgetreten und sind teilweise auch öffentlich wahrgenommen worden (vgl. Heaven's Gate, Fiat Lux, Aetherius Society, Ashtar Command, Scientology, Raelistische Religion u.v.a.). Viele dieser Endzeitprophet(inn)en und religiösen Gruppen haben traditionelle Eschatologien ufologisch reinterpretiert und machen mitunter sehr konkrete Angaben über das, was geschehen wird, wenn die Götter (wieder) landen. Die in solchen ufologischen Diskursen immer wieder anzutreffende Verschränkung von technologischer "Entzauberung" und „technischer“

Erklärung von Religion und religiös-spiritueller "Wiederverzauberungen" (z.B. des Himmels) – verbunden mit der individuellen Hoffnung auf Bewusstseinerweiterung und eine "paranormale" Machtfülle – verweisen zurück auf den Entstehungskontext in westlichen Industriegesellschaften: Scientology bietet ihre – in einem ufologischen Mythos gründenden – Dienstleistungsprodukte zum Beispiel dezidiert als eine „religiöse Technologie“ an, die Aetherius Society nutzt „Kristall-Batterien“ zur Speicherung von Gebetsenergie, und in der Raelistischen Religion wird die Technik des Klonens als baldiger Garant einer „wissenschaftlichen Reinkarnation“ für eine auserwählte Elite proklamiert.

Lit.:

- Kurt Hutten, Seher – Grübler – Enthusiasten. Das Buch der traditionellen Sekten und religiösen Sonderbewegungen. 14. Aufl. 1989, 761–795 ("Die UFO-Bewegung").
- Ernst Benz, Außerirdische Welten. Von Kopernikus zu den Ufos. Freiburg 1978.
- James R. Lewis (ed.), The Gods Have Landed. New Religions from Other Worlds, Albany/N.Y., 1995.
- James R. Lewis, UFOs and Popular Culture. An Encyclopedia of Contemporary Myth. Santa Barbara/CA 2000.
- Andreas Grünschloß, Wenn die Götter landen ... — Religiöse Dimensionen des UFO-Glaubens. (EZW-Texte 153) Berlin 2000.

Anthropology of Religion (Maud) Import BEth.118 → *Ethnologie*

### **Hauptseminare** (nur für MA und Mag.-Studierende)

„Opinion Mining“ & Religionswissenschaft (Grünschloß, Mischek)

Mo 14–16 VG 3.108

Modulverwendbarkeit:

- Wählbar im Modul M.ReIW.02 „System. Grundlagenvertiefung“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Kann auch mit dem Modul M.ReIW.05 („Independent-Studies“) im MA RW verbunden werden (=> eigenständige Aufgabenstellung mit Text Mining bearbeiten)

In diesem Seminar, das sich an fortgeschrittene Studierende im Master bzw. Magisterstudienangewendet, sollen mit Hilfe der aus den Computerwissenschaften stammenden Methoden des Text Mining und Opinion Mining religiöse Texte analysiert werden. Insbesondere das Opinion Mining und die eng mit dieser Technik verwandte Analysemethode der Sentiment Analysis lassen auch Aussagen über religiöse Gegenstände zu, denn mit beiden Methoden lassen sich Textpassagen finden, die positive oder negative Aussagen enthalten. Diese Methoden eignen sich insbesondere zur Analyse von umfangreichen Texten, wie sie auch von einigen religiösen Gruppen mittlerweile im Netz zu finden sind. Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit den technischen Grundlagen, sollen bereits vorhanden Texte unterschiedlicher religiöser Herkunft (Osho, Bahai oder Heaven's Gate) ausgewertet werden.

Lit.: R. Feldman, James Sanger: The Text Mining Handbook: Advanced Approaches in Analyzing Unstructured Data. Cambridge University Press, 2006. – B. Buch: Text Mining zur automatischen Wissensextraktion aus unstrukturierten Textdokumenten, VDM, 2008.

Religion in der Region (Grünschloß)

Mo 10–12 VG 2.104

Modulverwendbarkeit

- Pflicht im Modul M.ReIW.06 „Empirische Exploration“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr) – Anm.: das Modul M.ReIW.04 findet im WS 10/11 statt)

Das Hauptseminar ist ausschließlich für MA und Magisterstudierende reserviert und bildet eine ‚Herzveranstaltung‘ des MA-Studiums in Religionswissenschaft. Ziel ist es, durch teilnehmende Beobachtung, Exkursionen und Interviews, historische Hintergrundrecherchen u.ä. Methoden exemplarische Einblicke in die lokale Religionsgeschichte bzw. gelebte Religiosität unterschiedlicher religiöser Gruppen im Göttinger Kontext zu gewinnen und diese analytisch auszuwerten und didaktisch geschickt zu präsentieren sowie die eigene Involvierung im Forschungsprozess zu reflektieren. — Das Seminar lässt sich zudem gut mit der Übung „Religionswissenschaft und Medien“ (Röther) verbinden (→ mediale Umsetzung der eignen Nachforschungen).

Lit.: vgl. exemplarisch E. Franke (Hg), Fremd und doch vertraut: Eindrücke religiöser Vielfalt in und um Hannover. Marburg 2005, sowie im Internet: <http://www.religionen-in-hannover.de/>

**Master-Aufbaumodul M.ReIW.03** (siehe dazu S.1)

(hier sind die LV frei wählbar) – Es sei aber u.a. besonders auf die gegenwartsorientierte Lehrveranstaltung der Religionswissenschaftlerin Rupa Viswanath im Centre for Modern Indian Studies (CeMIS) hingewiesen:

MA-Seminar: „Problems and Debates in the Study of Modern Indian Religions“ Di 10–12 VG 1.106

→ siehe unter Veranstaltungen des CeMIS

**Master-Modul M.ReIW.05 („Independent Studies“)** (siehe dazu S.1)

(ohne zugeordnete LV) – Thema zur eigenen Bearbeitung nach Absprache mit dem Prüfer; Prüfungsleistungen gemäß STO/PO. – In diesem WS wäre auch eine Verknüpfung mit dem „Opinion Mining“-Seminar (Grünschloß/Mischek) möglich.

### **Übungen**

Übung: Einführung ins wiss. Arbeiten (Deppe)

Mo 8–10 (Kurs A) Mo 10-12 (Kurs B) T 0.135

**Achtung: bei zu geringer Gruppengröße fällt Kurs B eventuell aus!**

#### Modulverwendbarkeit:

- Pflicht im „Historischen Basismodul“ B.RelW.01 für BA- Studierende der Religionswissenschaft
- **Empfohlen als Wahlmodul** (2 C) im SQ-Bereich für BA-Werte und Normen (1. Jahr)

Die Lehrveranstaltung macht mit grundlegenden Recherche-, Arbeits- und Präsentationstechniken vertraut, die für das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Religionswissenschaft vonnöten sind.

## Lektürekurs: Muhammad und der Koran (Heinrich)

Fr 10–12 T0.135

#### Modulverwendbarkeit:

- Pflicht im Modul B.RelW.04 „Aufbaumodul 1“ im BA Religionswissenschaft (2. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.05 „Aufbaumodul 2“ im BA Religionswissenschaft (3. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.102 „Aufbaumodul“ im BA Werte und Normen (2. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.103 „Vertiefungsmodul“ im BA Werte und Normen (3. Jahr)

Die Übung wird im jährlichen Wechsel zu zentralen Heiligen Schriften (Buddhismus/Islam/Hinduismus) angeboten und bietet dadurch eine Einführung in jeweils zentrale Überlieferungsgestalten der jeweiligen Religion. – In diesem Semester handelt es sich um die Einführung in grundlegende Quellen der islamischen Religion. Ein großer Teil der Zeit wird daher mit gemeinsamer Lektüre ausgewählter Koranpassagen verbracht werden. – Eine eigene Koran Ausgabe in deutscher Übersetzung wird allgemein zur Anschaffung empfohlen. Für Nichtarabisten stellt die Übersetzung von A.Th.Khoury eine gute Wahl dar, zumal auf ihr auch die mehrbändige kommentierte Koran Ausgabe Hourys beruht; alternativ wird die Übersetzung von R. Paret empfohlen.

## Zeugen Jehovas (Keßler)

Mi 14–16 OEC 1.165 <= Vorbesprechung  
dann **Blockseminar** – Termin in Absprache mit den Teiln.

#### Modulverwendbarkeit:

- Wählbar im Modul B.RelW.102 „Aufbaumodul“ im BA Werte und Normen (2. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.06 „Aktuelle Themen“ im BA Religionswissenschaft
- Wählbar im Modul B.RelW.02 „Überblickswissen“ im BA Religionswissenschaft

Wer sind die Zeugen Jehovas? Warum klingeln Zeugen Jehovas an der Tür? Was ist ein Wachturm? Warum ist Blut so ein zentrales Thema? Was ist die Endschlacht? Was will ich selbst eigentlich über Zeugen Jehovas wissen?

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Entdeckung der Zeugen Jehovas. Dabei werden die Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Herangehensweise bestimmen. Je nach Fächerkombination und persönlichem Schwerpunkt sollen Themen gewählt werden, die auf unterschiedlichste Arten und Weisen angegangen werden können. Kreativität und Interaktion sind hier gefragt. Alle dürfen den Kurs selbst mitgestalten.

Der erste Termin dient als Vorbesprechung. Der restliche Kurs findet als Wochenendkurs in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Die Form der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung geklärt. Weitere Rückfragen können gerne vorab unter kessler.selbst@web.de gestellt werden.

## Religion in der Diaspora (Mischek)

Di 12–14 TO. 132

#### Modulverwendbarkeit:

- Wählbar im Modul B.RelW.103 „Vertiefungsmodul“ im BA Werte und Normen (3. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.Edu.500 „Religionswiss.“ im MA Werte und Normen
- Wählbar im Modul B.RelW.02 „Überblickswissen“ im BA Religionswissenschaft
- Wählbar im Modul B.RelW.10 „Erw. religionswiss. Kompetenzen“ im BA Religionswissenschaft

In diesem Kurs wollen wir uns sowohl theoretisch als auch exemplarisch - am Beispiel von einigen Glaubensgemeinschaften - mit den Bedingungen von Religionen in der globalisierten Welt auseinandersetzen. Die Gründe, warum Religionen und ihre Mitglieder in gänzlich unterschiedlichen (geographischen) Kontexten zu finden sind, können externen Umständen (Vertreibung, Migration) oder internen Bedingungen (Missionsbefehl) geschuldet sein. Wir wollen in diesem Seminar versuchen, die Religionen zu untersuchen, die sowohl regional (d.h. in Niedersachsen) als auch global anzutreffen sind ( Yeziden, Irakische Christen, türkische Muslime, Ahmadis). Gern können auch eigene Vorschläge eingebracht werden.  
Lit.: Kokot, Waltraud/ Tölölyan, Khaching/Alfonso, Carolin: Diaspora, Identity and Religion - New directions in theory and research, Oxon (Routledge) 2004

## Lektürekurs Mircea Eliade (Mischek)

Mi 08–10 VG 2.107

#### Modulverwendbarkeit:

- Pflicht im Modul B.RelW.08 „Vertiefungsmodul“ im BA Religionswissenschaft
- Wählbar im Modul B.RelW.05 „Aufbaumodul 2“ im BA Religionswissenschaft (3. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.02 „System. Grundlagenvertiefung“ im MA RelWiss
- Wählbar im Modul M.RelW.MEdu.500 im MA Werte und Normen

In diesem Kurs wollen wir uns mit den Werken des wichtigen und umstrittenen Religionswissenschaftlers Mircea Eliade (1907-1986) beschäftigen. Anhand einer Werkauswahl, die sowohl sein wissenschaftliches als auch sein literarisches Oeuvre umfasst, soll die Kontextgebundenheit von Eliades Schaffen verdeutlicht werden. Auch seine politischen Positionen sollen hierbei Berücksichtigung finden. Eine erhöhte Lesebereitschaft wird in diesem Seminar vorausgesetzt.

Lit.:

- Eliade, Mircea: Das Heilige und das Profane. Vom Wesen des Religiösen, Hamburg 1957
- Eliade, Mircea: Schamanismus und archaische Ekstasetechnik, Frankfurt a. M. 1975
- Eliade, Mircea: Das Mädchen Maitreyi, Frankfurt a. M. 1975
- Turcanu, Florin: Mircea Eliade, Schnellroda 2006

## Feldforschung in der Religionswissenschaft (Mischek)

Mi 12–14 HDW 2.124 (Gebäude Univ.-Verwaltung)

#### Modulverwendbarkeit:

- Wählbar im Modul SK.RelW.01 Schlüsselkompetenzen: „Sprachen und Methoden“ im BA und MA Religionswissenschaft

Wir wollen uns in diesem Seminar mit einer für die empirische Religionsforschung wichtigen Methode beschäftigen: der Feldforschung. Durch die postmoderne Kritik seit Mitte der 1980er Jahre kritisch beleuchtet, ist und bleibt die Feldforschung jedoch eine der wichtigsten qualitativen Methoden und eröffnet Zugänge zum Religiösen, die anderen Methoden oft nicht zugänglich sind. Vor- und Nachteile der Methode für die Religionswissenschaft sollen eingehend erörtert werden.

#### Lit.:

Lewis, I.: Arguments with Ethnography - Comparative Approaches to History, Politics and Religion, London (Continuum) 2003  
Spickard, James/ Landres Shawn: Reshaping the Ethnography of Religion, New York (New York UP) 2002.

## Religionswissenschaft und Medien: Erstellen einer Radiosendung und einer Website (Röther)

Di 16–18 (2011) Oec. 1.164

+ **Blockveranstaltung** Januar 2012:

Fr., 13. Jan. 10–16 und Fr. 20. Jan., 10–16 (VG 3.107)

#### Modulverwendbarkeit:

- Wählbar im Modul SK.RelW.01 Schlüsselkompetenzen: „Sprachen und Methoden“ im BA und MA Religionswissenschaft
- Wählbar im Modul B.RelW.10: „Erweiterung relwiss. Kompetenzen“ im BA Religionswissenschaft

Religionen werden häufig in den Medien thematisiert, ReligionswissenschaftlerInnen kommen dabei jedoch kaum zu Wort. ExpertInnen suchen sich Rundfunk und Presse meist lieber woanders. Will die Religionswissenschaft in den öffentlichen Debatten um Religionen mehr gehört werden, kann ein Ansatz sein, die eigene "Medientauglichkeit" zu verbessern. Die Übung soll dazu beitragen, indem die TeilnehmerInnen Erfahrungen in der Gestaltung verschiedener Medien mit religionswissenschaftlichen Inhalten sammeln. Die Leitfrage ist dabei: "Wie können Religionen wissenschaftlich korrekt, aber gleichzeitig interessant und massentauglich vermittelt werden?" --- Als Feld soll die Religionslandschaft Göttingens in Geschichte und Gegenwart dienen. Die TeilnehmerInnen der Übung werden eine einstündige Radiosendung erstellen, in der lokale Religionsgemeinschaften vorgestellt werden. Dieser Teil der Übung wird in Zusammenarbeit mit dem StadtRadio Göttingen ([www.stadtradio-goettingen.de](http://www.stadtradio-goettingen.de)) durchgeführt. Dort wird die Sendung später auch ausgestrahlt. Außerdem wird im Rahmen der Übung eine Homepage erstellt, die über Religionsgemeinschaften in Göttingen informiert. --- Vorkenntnisse im Hörfunk oder anderen Medien sind für eine Teilnahme an der Übung nicht erforderlich. Die TeilnehmerInnen werden allein oder in Kleingruppen ein Thema bearbeiten: Sie informieren sich zunächst in der wissenschaftlichen Literatur, um dann die Religionsgemeinschaft zu besuchen und Interviews zu führen. Am Ende sollen ein vier- bis fünf-minütiger Radiobeitrag mit O-Tönen sowie ein Text für die Website erstellt werden. Der Text sollte durch Fotos ergänzt werden, denkbar wären auch kurze Videos. => auch gut kombinierbar mit dem „Religion in der Region“-Seminar ...

## Terminologiekurs (für Theologiestudierende) (Grünschloß)

Mo 10–12 VG 2.101

- Pflicht im Modul Mag.Theol.101 im modularisierten Studiengang für Theologie
- Anmerkung: **dieser Terminologiekurs wendet sich an Studierende der Theologie! Der analoge Kurs für ReIW und WuN-Studierende erfolgt dagegen erst im SS 2011.**

**Aufgabe** ist es, einige zentrale Begriffe der religionswissenschaftlichen Metasprache zu klären und zu ihrer selbstkritischen Verwendung – auch unter theologischer Perspektive – anzuleiten. Es geht dabei v.a. um die Einsicht in die Probleme der Bestimmung und Abgrenzung sowie interkulturellen Anwendbarkeit und Angemessenheit religionsbezogener Terminologie (etymologische Herkunft, Geschichte und Kontext der Begriffe, Reichweite und Präzisierungsversuche, Analogbegriffe, bleibende Probleme, Unterschiede zwischen theologischen und religionswissenschaftlichen Verwendungskontexten). Dies ist um so wichtiger, da viele Konstrukte der akademischen Metasprache aus dem Gegenstandsreich der christlichen Tradition entlehnt wurden (Glaube, Gebet, Gott, Fundamentalismus, Seele) und eine interkulturelle Übertragbarkeit daher alles andere als selbstverständlich und unproblematisch ist. – Pro Sitzung werden mindestens zwei Begriffe/Konzepte durch Kurzreferate vorgestellt und danach im Plenum besprochen.

Von den Studierenden wird daher die Bereitschaft zur Übernahme von kurzen Referatbeiträgen erwartet (max. 15 min), um sich exemplarisch mit Problemen religionsbezogener Konstrukte auseinanderzusetzen und in der Präsentation der Erkenntnisse zu üben.

#### Literatur:

- **TRT**<sup>5</sup> F.W.Horn & F.Nüssel (Hg), *Taschenlexikon Religion und Theologie*. GÖ 2007.
- **HrwG** Hubert Cancik, Burkhard Gladigow, Matthias Laubscher (Hg), *Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe*, 5 Bde. Stuttgart, 1988–2001.
- **RGG**<sup>4</sup> Hans Dieter Betz u.a. (Hg), *Religion in Geschichte & Gegenwart*. 4. Aufl, Tübingen 1998ff.
- **EoR**<sup>1</sup> Mircea Eliade (Hg), *The Encyclopedia of Religion*. 16 Bde. NY 1987, 1993.

## SK-Übersicht – Angebote Schlüsselkompetenzen im WS

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| – Feldforschung in d.Religionswissenschaft | 3 Credits, SK.RelW.01 |
| – Religionswissenschaft und Medien         | 3 Credits, SK.RelW.02 |

**Wichtig:** jedes der SK-Module 1–3 kann auf der BA oder MA-Ebene maximal **zwei mal**, d.h. mit 2 x je 3C (= insgesamt **max 6C**) belegt werden!  
Bezüglich des Moduls „Forschungspraktikum“ (SK.Relw.04, für MA-Studierende)  
=> Modulverantwortlichen (Grünschloß) anfragen.

## Wahlpflicht- und Importmodule – WS 10/11

### Religionsethnologie

B.Eth.118 (RelW) 6C = Seminar: Anthropology of Religion (Maud) → Ethnologie

### Grundlagen der islamischen Religion 1 (WS+SS)

B.Ara.04.Mp: VL: Die Religion des Islams (Günther)

→ bildet zusammen mit der VL im SS ein Importmodul „Islamische Religion“

### B.JudC.04: Jüdische Kultur und Geschichte (WS+SS):

S: Quellen jüdischer Geschichte (Becker)

### B.RelW.06: Aktuelle religionswiss. Themen (WS+SS, auch in 1 Sem. abschließbar)

S: Religion von Minderheiten, UFO-Glaubensbewegungen, Zeugen Jehovas

### B.RelW.09 Erweiterung religionsgeschichtlicher Kompetenzen

2 LV aus VL Geschichte Israels (Kratz), VL-Reihe „Der Widerspenstigen Zähmung“ (Anselm u.a.); sowie Sem. Zwischen Menschen und Göttern – Engel (Tanaseanu-Döbler).

### B.RelW.10 Erweiterung religionswissenschaftlicher Kompetenzen

2 LV aus den S: Max Planck (Löhr), Religion in der Diaspora (Mischek), und Religion und Medien (Röther)

### B.TheoC.04 Christliche Kulturen des Orients

S: Christen in der islamischen Welt (Rammelt)

„Noch nicht ganz vollständig – Klärung erfolgt bis zur 1. VL-Woche“

Gegebenenfalls können hier doch noch Importe aus der **Indologie** und der **Iranistik** möglich gemacht werden:

VL „Religionen Indiens“ (Oberlies) + Pros. Im SS (Referat)

VL „Religionen Indiens“ (Oberlies) + Pros. Im SS (Referat)

(S) Mystik und Internationalisierung des Göttlichen in iranischen Kulturen, und/oder (S) Die Rezeption des Sufismus im heutigen Iran (Lüdemann)

## Übersicht über die Lehrveranstaltungen im WS 09/10 nach Studiengängen und Fachsemestern

### BA RelW: (Pflicht-Module)

1. Semester Pflicht: Hist. Proseminar (A oder B) → Pros.Arbeit  
VL Einf. ins Christentum → Klausur  
Einf. ins wiss. Arbeiten (A od. B) → Kurzprojekt  
= alle Bestandteile des „Hist. Basismoduls“ (11 C – plus 2 C SK)

### 3. Semester: Aufbaumodul 1

VL: Gesch. Israels (Kratz) oder VL-Reihe „Der Widerspenstigen Zähmung“ oder „Hinduism and ist Others (Keune) — und Üb Lektürekurs Muhammad und der Koran (Heinrich)

### 5. Semester: Aufbaumodul 2

VL: wie oben (AM 1), anstelle der Lektüre-Übung auch andere Ub/Sem.: Eliade-Lektüre

### BA WuN:

1. Semester Pflicht: Hist. Proseminar (A oder B)  
VL Einf. ins Christentum  
(Terminologiekurs erst im SS; der Kurs im WS ist nur für Theologen)  
= Bestandteile des **Basismoduls** Religionswissenschaft WuN  
→ gemeinsame Abschlussklausur  
zus. Empfehlung: Einf. ins wiss. Arbeiten (belegbar im SQ-Bereich)

Studienjahr 2 und 3: **Korrektur!**

– B.RelW.102: **SYST**: „Der Widerspenstigen Zähmung“, Religion von Minderheiten, **HIST**: Muhammad & der Koran, Zeugen Jehovas – ferner: **SYST** Grundbegriffe Ethik-VL (Anselm)  
– B.RelW.103: Religion von Minderheiten, Muhammad und der Koran, Zwischen Menschen und Göttern, UFO-Glaubensbewegungen, Religion in der Diaspora.

**MA WuN:** — M.RelW.MEdU.500: UFO-Religionen, Religion in der Diaspora, Mircea Eliade

## Theologie-Prüfung („lebende nichtchristliche Religion“)

Wählbar hierfür sind die LV:

- UFO-Glaubensbewegungen
- Muhammad und der Koran
- Zeugen Jehovas
- Religion in der Region.